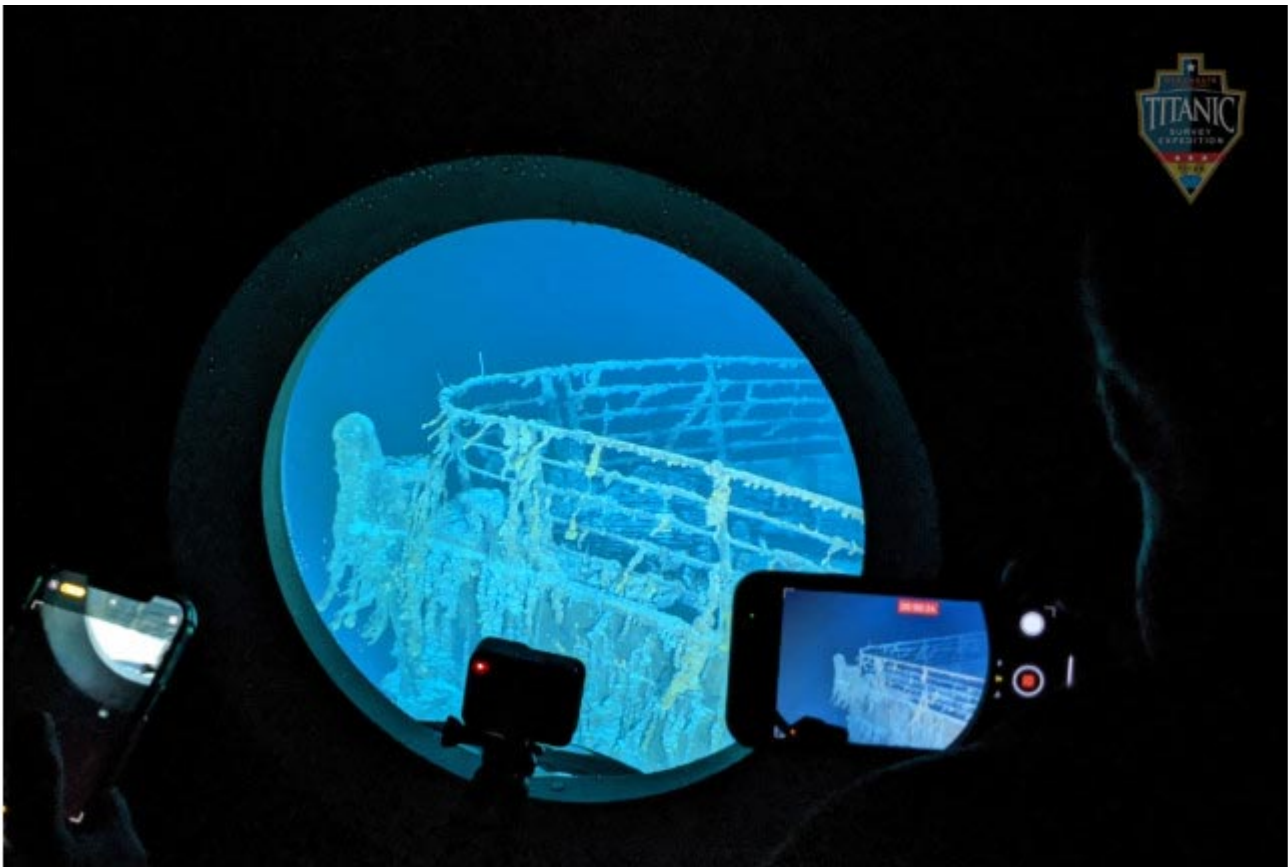


Die Suche nach dem Touristen-U-Boot Titan, das auf dem Weg zum [Wrack der Titanic](#) [verschwunden ist](#), geht weiter. Jüngsten Informationen zufolge wurden in dem durchsuchten Gebiet rhythmische Klopfgeräusche festgestellt, berichtet die BBC.



Blick aus dem Touristen-U-Boot auf das Wrack der Titanic. (Foto: OceanGate Expeditions)

Nach Angaben der US-Küstenwache hat ein kanadisches P-3-Flugzeug die Geräusche aufgefangen, die derzeit von Experten der US-Marine analysiert werden. Auch die Unterwasseroperationen wurden verlegt, um den Ursprung der Geräusche genauer zu untersuchen. Bislang hat die Suche noch keine Ergebnisse gebracht, wird aber fortgesetzt.

Nach Angaben der US-Regierung waren die Schläge am Dienstag, dem 20. Juni, in Abständen von 30 Minuten zu hören.

Einige Stunden später wurde zusätzliches Sonar eingesetzt, und die Geräusche waren immer noch zu hören.

Nach Angaben der US-Küstenwache verfügten die fünf Personen an Bord des U-Boots am Mittwochmorgen noch über eine Sauerstoffreserve von etwa 30 Stunden.

Die Rettungsaktion gestaltet sich schwierig, die Kommunikation mit dem Touristen-U-Boot Titan ist nicht möglich, und die Sicht unter Wasser nimmt rapide ab und die Lichtverhältnisse gehen in einer Tiefe von 1.000 Metern in völlige Dunkelheit über. Die Wetterbedingungen in dem Gebiet des Atlantiks, in dem nach dem U-Boot gesucht wird, sind ebenfalls ungünstig.

Derzeit ist ein Gebiet von 19.700 Quadratkilometern abgesucht worden, so die [BBC](#).

Kapitän Jamie Frederick von der US-Küstenwache sagte: „Unsere Teams arbeiten rund um die Uhr, um sicherzustellen, dass alles getan wird, um die Titan und die vermissten Personen zu finden.“

An der Suche, die von Boston aus geleitet wird, sind US-amerikanische und kanadische Regierungs- und Militärkräfte beteiligt, und auch viele private Unternehmen helfen mit.

Kapitän Frederick erklärte, dass große Anstrengungen unternommen werden, um die schwere Ausrüstung in das Suchgebiet zu bringen.

Ebenfalls unterwegs sind Schiffe der kanadischen Küstenwache und der Royal Canadian Navy, deren Schiff mit einer Dekompressionskammer ausgestattet ist. Sollte das U-Boot gefunden werden, wird die Kammer zur Behandlung und Vorbeugung der Dekompressionskrankheit benötigt, die auftritt, wenn Taucher schnellen

Druckschwankungen ausgesetzt sind.

Frankreich hat ein mit einem Unterwasserroboter und einer ferngesteuerten Kamera ausgestattetes Suchschiff entsandt, um den letzten bekannten Standort des U-Boots zu untersuchen.

Die Titanic, das größte Schiff seiner Zeit, rammte 1912 auf ihrer Jungfernfahrt von Southampton nach New York einen Eisberg. Von den 2.200 Passagieren und Besatzungsmitgliedern an Bord starben mehr als 1.500.

Das Wrack ist seit seiner Entdeckung im Jahr 1985 ausgiebig erforscht worden.

OceanGate Expeditions, das Unternehmen, das touristische Tauchgänge zur Titanic anbietet, nimmt 250.000 US-Dollar für einen Platz auf der achttägigen Expedition zu dem berühmten Wrack, das 3.800 m unter der Oberfläche auf dem Grund des Atlantiks liegt.

Unser QUIZ zum Thema ENGLAND

[Wie gut kennen Sie England?](#)